

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Schrifttumsverzeichnis	XIX
1. Teil. Vorbemerkungen	1
A. Warum dieses Buch lesen?	1
B. Vier Schritte zur Erfolg versprechenden Arbeit mit diesem Text	2
C. Sechs Warnungen	2
D. Aufbau und Benutzung	3
E. Was Sie erwartet	4
2. Teil. Zur Struktur des Rechtsgutachtens – Fälle	9
1. Kapitel. Theorie – Das Notwendigste	9
A. Der Syllogismus	9
B. Gutachtenstil	11
I. Obersatz	13
II. Untersatz	14
III. Schlusssatz	15
2. Kapitel. Anwendung	16
A. Zur Schematisierung	16
B. Übungssachverhalte mit Gutachtenvorschlägen	19
3. Teil. Sprachliche Gestaltung	31
1. Kapitel. Arbeitsanleitung zum Vokabelheft	31
2. Kapitel. Formulierungen zum Gutachtenstil	33
A. Obersatz	33
I. Die erste Anspruchsgrundlage	34
II. Zweite bis letzte Anspruchsgrundlage	40
1. Wenn der vorherige Anspruch bejaht wurde	41
2. Wenn der vorherige Anspruch verneint wurde	41
III. Das erste Tatbestandsmerkmal	41
IV. Zweites bis letztes Tatbestandsmerkmal	43
1. Positive Voraussetzungen	44
2. Negative Voraussetzungen	44
3. Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale	45
4. Überflüssige Tatbestandsmerkmale	46
5. Gegennormen – Einreden, Einwendungen, Ausschlüsse ..	46
V. Verknüpfung alternativer Tatbestandsmerkmale	49

B.	Untersatz	50
I.	Definition	50
1.	Woher nimmt man eine Definition?	50
2.	Formulierungen	53
3.	Präzisierung in Richtung auf den Sachverhalt	56
4.	Belege	56
a)	Bei Legaldefinitionen	56
b)	Bei Quellen außerhalb des Gesetzes	57
5.	Vermutungen als Subsumtionserleichterung	57
II.	Benennen der infrage kommenden Sachverhaltsteile	58
III.	Subsumtion	58
IV.	Alternative Vorgehensweise	61
C.	Schlussfolgerung	61
1.	Ergebnis zu einem Tatbestandsmerkmal, Unter- oder Teilmerkmal	62
2.	Ergebnis zu einem Anspruch	63
D.	Umformung des Gutachtenstils zum Urteilsstil	64
I.	Verschiffene Formen des Gutachtenstils	66
1.	Zusammenfassen	66
2.	Weglassen	68
3.	Konzentrieren	68
II.	Urteilsstil	69
III.	Weitere Möglichkeiten der Straffung	71
E.	Standardsituationen	72
I.	Entscheidung von Streitfragen und problematischen Fragen – der „Meinungsstreit“	72
1.	Darstellung	73
a)	Einleitung	74
b)	Darstellung des Streitstands – Argumente wiedergeben	76
2.	Vorläufige Anwendung auf den Sachverhalt	82
a)	Ergebnisrelevanz herausarbeiten	82
b)	Sachverhaltsbezug wiederherstellen	83
3.	Eigene Stellungnahme	84
a)	Argumente aufarbeiten	85
aa)	Ausklammern von Argumenten	85
bb)	Abwerten von Argumenten	86
cc)	Umdrehen von Argumenten	88
dd)	Zugestehen von Argumenten	88
ee)	Bewerten und Einordnen von Argumenten	89
b)	Auf das Ergebnis zusteuern	93
c)	Subsumtion	94
d)	Wenn der Meinungsstreit sich auf einen nur parallelen Sachverhalt bezieht	94
e)	Darstellungsalternative	95
f)	Warnung	95
g)	Das kleine Reisegepäck: Anwendung in der Klausur	95
II.	Einschlägigkeit einer Norm zweifelhaft	96
III.	Auslegung von Gesetzen und Rechtsgeschäften	97
1.	Grammatikalische Auslegung	98
2.	Systematische Auslegung	99
3.	Historische Auslegung	100
4.	Teleologische Auslegung	101
5.	Verfassungskonforme Auslegung	102

6. Ergebnis	102
IV. Exkurs: Vernünftige Schwerpunktbildung	103
1. Zweifelsfrei (!) Unproblematisches	103
2. Auf den zweiten Blick Unproblematisches	104
3. Kleine Probleme mit taktisch klarer Lösung	105
4. Kleine und mittlere Probleme	106
5. Das große Problem	107
6. Arbeitsanleitung	108
7. Wie kennzeichnet man das Problematische?	109
8. Was tun bei voraussichtlich divergierenden Schwerpunkt- Einschätzungen?	109
V. Rechtsfolgende der Norm	110
4. Teil. Arbeitshinweise	113
1. Kapitel. Fehler und Fehlervermeidung	113
A. Richtiges Deutsch	116
B. Lesefreundliches Deutsch	126
C. Einige juristische Besonderheiten	136
D. Einige Besonderheiten juristischer Übungsgutachten	173
2. Kapitel. Ratschläge zur Anfertigung von Übungsarbeiten	218
Schluss	233
5. Teil. Anhang I: Formalien und wissenschaftlicher Apparat	235
A. Formalien bei Hausarbeiten	237
I. Deckblatt	238
II. Aufgabe	238
III. Gliederung	239
IV. Schriftumsverzeichnis	242
1. Grundsätzliches	243
2. Namen	246
3. Buchtitel und weitere bibliographische Angaben	248
4. Besonderheiten einzelner Textgattungen	253
V. Weitere Verzeichnisse	271
1. Abkürzungsverzeichnis	271
2. Abbildungsverzeichnis	271
3. Rechtsprechungsverzeichnis	271
4. Glossar	272
VI. Gutachten/Referat	272
VII. Anhang	273
VIII. Elektronische Fassung	273
B. Formalien bei Klausuren	274
C. Fußnoten / Zitate / Belegapparat	275
I. Warum braucht es Fußnoten?	276
II. Wo braucht es Fußnoten?	278
III. Wo stehen keine Fußnoten?	280
IV. Wo genau stehen Fußnoten?	282

V. Wie sehen Fußnoten aus?	283
VI. Einige beliebte Unarten in Fußnoten	292
VII. Ein Blick durch die Brille des Korrektors: Schöne Fußnotenapparate ..	299
6. Teil. Anhang II: Checkliste	303
Stichwortverzeichnis	309